

# „Jump to Job“ geht weiter

Jobcenter im Landkreis Northeim und Berufsbildungswerk (bfw) setzen Erfolgsmodell fort

**NORTHEIM** (wat) – Das Projekt „Jump to Job“, das das Jobcenter im Landkreis Northeim mit dem Träger, dem Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB (bfw), seit rund drei Jahren durchführt, geht weiter. Seit dem Projektstart Ende 2012 haben 1.100 Teilnehmer – Kunden des Jobcenters – die Maßnahme besucht, 496 haben damit einen Job gefunden.

Vier Mal die Woche treffen sich die bis zu 20 Teilnehmer der Maßnahme für jeweils drei Stunden, um intensiv an ihren beruflichen Vorstellungen und Bewerbungen zu arbeiten. „Die Teilnehmer sollen zusammen mit den Coaches und ihren Mitstreitern Jobs suchen, finden, bekommen und behalten“, beschreibt Dick Vink, vom Wirtschaftsministerium engagierter Arbeitsmarktexperte und Initiator des Projekts aus Holland. Den Erfolg sehen Vink, der Geschäftsführer des Jobcenters Klaus-Michael Schulze und Teamleiterin Michaela Ludwig in der konzentrierten Zusammenarbeit der Teilnehmer und der Coaches. „Auch wenn man sich vornimmt, zum Beispiel eine Bewerbung zu

schreiben, ist es zu Hause doch oft schwerer, da man abgelenkt wird“, sagt Ludwig, „bei ‚Jump to Job‘ kann man intensiv und konzentriert daran arbeiten, außerdem können die Coaches zum Beispiel noch einmal über die Bewerbung gucken.“ Wichtig sei auch, dass die Teilnehmer von anderen neuen Input in Bezug auf den (weiteren) beruflichen Werdegang bekommen, meint Vink: „Wenn Plan A nicht funktioniert hat, braucht man notfalls einen Plan B.“ Um für zusätzliche Motivation bei den Teilnehmern zu sorgen, gibt es eine „Wall of Fame“ neben den Schulungsräumen, die im Rathaus angemietet wurden. Dort tragen sich alle ein, die dank „Jump to Job“ einen Arbeitsplatz gefunden haben.

Seit Anfang Dezember wird die Maßnahme, erneut in Kooperation mit dem Träger bfw, für 18 Monate fortgeführt. Vor Ort kümmern sich die Jobcenter-Mitarbeiter Volker Kratz und Susanne Lutsch-Sawani



Von „Jump to Job“ überzeugt (von links): Michaela Ludwig, Klaus-Michael Schulze, Nadine Neumann und Dick Vink machen überwiegend positive Erfahrungen mit dem von Vink entwickelten Projekt.

Foto: Watermann

um die Teilnehmer, beim bfw sind weiter Jasmin Pahl und Jörg Brunke dabei, neu hinzugekommen sind Andrea Rust und Christel Wallmann. „Fast alle Teilnehmer sind begeistert und sehr motiviert“, berichtet Pahl von ihren Erfahrungen. Auch Nadine Neumann ist von dem Projekt überzeugt. Die positive Stimmung erlebt sie während ihrer Arbeit beim bfw, die sie als Verwaltungskraft in Teilzeit seit der zwei-

ten Projektrunde erlebt. Maximal 36 Tage dauert die Maßnahme, eine Verlängerung ist möglich. Da „Jump to Job“ fortlaufend ist, kommen immer wieder neue Teilnehmer in die Gruppe, während andere sie verlassen, weil sie eine Arbeit gefunden haben. In 40 von insgesamt 43 Jobcentern in Niedersachsen wird das Erfolgsmodell von Vink, das in Holland den Namen Werkakademie trägt, angeboten.